

Autor*innen

Priya Basil is a writer and activist. In *Be My Guest* (Canongate, 2019) she connects stories about her family's Indian-Kenyan traditions, her British heritage and life in Germany to make a passionate plea for unconditional hospitality. She's written essays that have been widely published, including in *Die Zeit* and *The Guardian*. *Locked In and Out* (Humboldt Forum, 2020), her film-essay, explores questions around citizenship, coloniality and memory culture. Her latest book *In Us and Now, Becoming Feminist* (Suhrkamp, 2021) powerfully blends the personal and political.

Beate Binder forscht als Europäische Ethnologin an der Humboldt-Universität zu Berlin an der Schnittstelle von Ethnographie und Feminismus. Aktuell ist sie Sprecherin der DFG-Forschungsgruppe Recht – Geschlecht – Kollektivität, in der sie unter anderem mit Sabine Hark zusammenarbeitet.

Judith Butler ist Maxine Elliot Professor für Komparatistik, Gender Studies und kritische Theorien der University of California, Berkeley. 2012 erhielt sie den Adorno-Preis der Stadt Frankfurt a.M..

Gabriele Dietze ist Kulturwissenschaftlerin und ist als Research Fellow der Volkswagenstiftung für das Projekt »Quarantine Culture« am Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt Universität zu Berlin und als Gastprofessorin am Dartmouth College N.H. angesiedelt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Geschlechterstudien, Rechtspopulismus, Visual Culture und die Relevanz des Erzählens für die Bewältigung historischer Einschnitte wie der Corona-Pandemie.

Irene Dölling, Dr.sc.phil., Professorin i.R., Universität Potsdam. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Kulturtheorie, Soziologie, Persönlichkeitstheorie, Soziologie der Geschlechterverhältnisse, Transformationsforschung.

Hannah Fitsch ist seit 2012 am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Science & Technology Studies mit Schwerpunkt auf Neuroscience, Bildwissen/Bildpraktiken, Ästhetik und feministische Theorie. Zusätzlich zu ihren theoretischen Forschungsarbeiten sucht Hannah Fitsch immer auch nach anderen Ausdrucks- und Vermittlungsformaten, etwa im Theater, in Video-, Audio- und/oder visuellen Arbeiten.

Inka Greusing, ausgebildet als Diplom-Ingenieur_in und Geschlechterforscher_in, ist seit 2001 am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU Berlin mit der Konzeption und Leitung des Techno-Club betraut. Sie forscht und lehrt im Bereich der feministischen Fachkulturforschung in den Ingenieurwissenschaften und Dekolonialisierung in der Gender-Studies-Lehre. Ihre Arbeit versteht sie als kritische Intervention und Partizipation, wobei ihr die enge Verzahnung von Forschung, Lehre und Gleichstellungsarbeit wichtig ist.

Hanna Hacker, Universität Wien und Freie Wissenschaftlerin, ist habilitierte Soziologin und Historikerin mit Arbeitsschwerpunkten in den Postcolonial und Cultural Studies in feministischer und queerer Perspektive.

Johanna Hofbauer, Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung der Wirtschaftsuniversität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Organisationsbasierte Geschlechterungleichheit, Strukturwandel von Arbeit und Beschäftigung, sozial-ökologische Transformation.

Rahel Jaeggi ist seit 2009 Professorin für Sozialphilosophie und politische Philosophie an der Humboldt Universität zu Berlin. Seit 2017 außerdem Direktorin des *Center for Humanities and Social Change* an der HU Berlin. Seit 2020 PI am Projekt »Transforming Solidarities«. Wichtigste Veröffentlichungen: *Kapitalismus* (zusammen mit Nancy Fraser, Berlin 2020); *Kritik von Lebensformen* (Berlin 2014); *Entfremdung* (Frankfurt a.M. 2005/Berlin 2015).

Ina Kerner ist ausgebildete Politologin und arbeitet als Professorin für Politische Wissenschaft im Institut für Kulturwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der politischen, feministischen und postkolonialen Theorie; derzeit beschäftigt sie sich unter anderem mit Fragen an der Schnittstelle von Geschlecht, Politik und Religion.

Cornelia Klinger lebt und denkt – nach einem bewegten Arbeitsleben – in Hamburg. Am Ende interessiert sie sich noch immer: für Politische Philosophie, Philosophische Ästhetik, die Theoriegeschichte der Moderne im Allgemeinen und: für feministische Theorie im Besonderen.

Gudrun-Axeli Knapp war bis 2010 Professorin am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Sozialpsychologie der Geschlechterdifferenz, Soziologie des Geschlechterverhältnisses, Ungleichheit/Intersektionalität; Feministische Epistemologie.

Katharina Kreissl, Dr., Univ.-Ass. (Post-Doc), Abteilung für Gesellschaftstheorie und Sozialanalysen, Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz. Arbeitsschwerpunkte: Differenzen in (Arbeits-)Organisationen, sozial-ökologische Transformation, Geschlechter- und Ungleichheitsforschung.

Mike Laufenberg ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Mitglied der Gruppe Kitchen Politics: Queerfeministische Interventionen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind sozialer Wandel und soziale Reproduktion im Gegenwartskapitalismus, Geschlechterforschung, Queer Studies, intersektionale Ungleichheitsforschung sowie soziale Bewegungsforschung.

Katharina Liebsch ist Professorin für Soziologie unter besonderer Berücksichtigung der Mikrosoziologie an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Sie arbeitet in den Themenfeldern Körpersoziologie, Kulturen des Privaten, Technisierung von Care.

Isabell Lorey ist politische Theoretikerin, Professorin für Queer Studies an der Kunsthochschule für Medien Köln und arbeitet für die Publika-

tionsplattform *transversal* (*transversal.at*). Aktuelle Bücher: *Die Regierung der Prekären* (2020), *Demokratie im Präsens* (2020), *Democracy in the Political Present* (2022).

Petra Lucht, Diplom-Physiker*in und promovierte*r Soziolog*in, ist Universitätsprofessorin* am Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der Technischen Universität Berlin und leitet am ZIFG das Fachgebiet »Gender in MINT und Planung/Feminist Studies in Science, Technology and Society«. Petra Lucht ist bekannt für Arbeiten zur Fachkulturforschung zur Physik und für transdisziplinäre Forschung und Lehre zu Gender Studies in MINT.

Hanna Meißner ist Professorin für Interdisziplinäre Frauen*- und Geschlechterforschung am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind feministische Theorie, Gesellschaftstheorie, Wissenschaftsforschung, post- und dekoloniale Theorie.

Hildegard Maria Nickel ist Professorin a. D. für Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse an der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaftliche und betriebliche Transformationsprozesse und Wandel von Arbeit und Geschlechterverhältnissen; organisations- und arbeitssoziologische Studien im Bankensektor (1999-2002 und 2012-2013) und bei der Deutschen Bahn AG (2005-2008 und 2016-2018).

Aline Oloff ist wissenschaftliche Mitarbeiter*in am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Feministische Theorie, Geschichte von Feminismus und Frauenbewegungen, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken sowie Wissenschafts- und Hochschulforschung.

Sasha Marianna Salzmann ist Romanautor:in, Essayist:in und Dramatiker:in. Für ihre Theaterstücke, die international aufgeführt werden, hat sie verschiedene Preise erhalten, zuletzt den Kunstpreis Berlin 2020. Salzmanns Romane *Außer sich* (2017) und *Im Menschen muss alles herrlich sein* (2021) waren für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zuletzt wurde Sasha Marianna Salzmann mit dem Preis der Literaturhäuser 2022 ausgezeichnet.

Birgit Sauer ist Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Sie arbeitet zu Demokratie und Staat aus einer Geschlechterperspektive sowie über die Bedeutung von Geschlecht für den aktuellen Erfolg der autoritären Rechten und zu Politik und Affekt.

Stefanie Schüler-Springorum ist Historikerin und seit 2011 Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, seit 2012 Ko-Direktorin des Selma-Stern-Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und seit 2020 Leiterin des Berliner Standorts des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind deutsche und jüdische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Geschlechtergeschichte und spanische Geschichte.

Arlene Stein is Distinguished Professor of Sociology at Rutgers University, where she directs the Institute for Research on Women. She has published widely on LGBT studies, sexual politics, and the collective memory of the Holocaust. An updated edition of her prize-winning book *The Stranger Next Door*, an ethnographic account of a local battle over sexuality, is forthcoming from Beacon Press.

Ulrike Teubner, Dr. phil., Sozialwissenschaftlerin, seit 2014 Professorin i.R. Von 1993 bis 1995 Sprecherin der Sektion Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Gründerin verschiedener Frauen- und Frauenforschungsprojekte.

Tanja Thomas ist Professorin für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Transformationen der Medienkultur an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Sie lehrt und forscht u.a. zu Medien und Migration, Rassismus, Partizipation und Protest aus einer Gender-, Memory- und Cultural-(Media)-Studies-Perspektive.

Christina Thürmer-Rohr, Prof. (em.), Dr. phil., Dipl.-Psych. Geb. 1936 in Arnswalde/Choszczno (Polen). Studium Psychologie und Philosophie in Freiburg und Heidelberg. Wissenschaftliche Assistentin und Ass. Prof. am Psychologischen Institut, Professorin am FB Erziehungswissenschaft der TU Berlin. 1976 Gründung des Studienschwerpunkts »Frauenforschung«. Gastprofessuren in Salzburg und Fribourg/Schweiz, 2003 mit Laura Galati

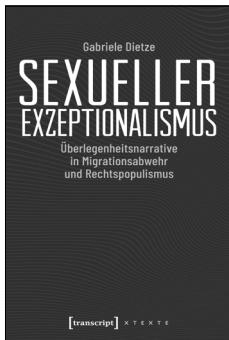
Gründung des Forums Akazie 3 e.V. – zum politischen und musikalischen Denken.

Margarita Tsomou ist griechische Kulturwissenschaftlerin und arbeitet von Berlin aus als Autorin, Dramaturgin, Moderatorin und Kuratorin. Sie ist Kuratorin für Theorie und Diskurs am HAU – Hebbel am Ufer in Berlin und gehört zum Gründerinnen- und Herausgeberinnenteam der feministischen Zeitschrift »Missy Magazine«. Sie ist Professorin für »Zeitgenössische Theaterpraxis« an der Hochschule Osnabrück.

Paula-Irene Villa, Prof. f. Allgemeine Soziologie und Gender Studies an der LMU München. Seit 2021 Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), 2010 Mitbegründerin FG Gender Studies, 2010-2014 in dessen Vorstand. Zahlreiche Publikationen, unter anderem mit Sabine Hark als Co-Autorin und Ko-Herausgeberin.

Susanne Völker, Prof. Dr., Methoden der Bildungs- und Sozialforschung und Gender-Forschung an der Universität zu Köln, Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Prekarisierungsforschung, Feministische Theorie und Neuer Materialismus, Biographieforschung, Soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität, Dekoloniale Theorien.

Gender & Queer Studies



Gabriele Dietze

Sexueller Exzeptionalismus

Überlegenheitsnarrative in Migrationsabwehr und Rechtspopulismus

2019, 222 S., kart., 32 SW-Abbildungen

19,99 € (DE), 978-3-8376-4708-2

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4708-6



Yener Bayramoglu, María do Mar Castro Varela

Post/pandemisches Leben

Eine neue Theorie der Fragilität

2021, 208 S., kart., 6 SW-Abbildungen

19,50 € (DE), 978-3-8376-5938-2

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5938-6

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-5938-2



bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, Nivedita Prasad (Hg.)

Geschlechtsspezifische Gewalt

in Zeiten der Digitalisierung

Formen und Interventionsstrategien

2021, 334 S., kart., 3 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5281-9

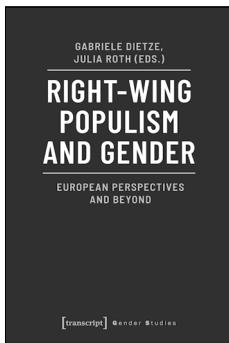
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5281-3

ISBN 978-3-7328-5281-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Gender & Queer Studies



Gabriele Dietze, Julia Roth (eds.)

Right-Wing Populism and Gender

European Perspectives and Beyond

2020, 286 p., pb., ill.

35,00 € (DE), 978-3-8376-4980-2

E-Book:

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4980-6



Katrin Huxel, Julianne Karakayali,
Ewa Palenga-Möllenbeck, Marianne Schmidbaur,
Kyoko Shinozaki, Tina Spies, Linda Supik, Elisabeth Tuider (Hg.)

Postmigrantisch gelesen

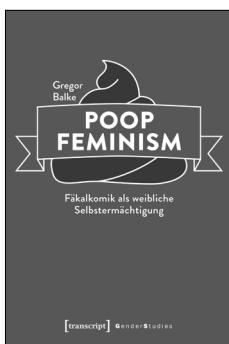
Transnationalität, Gender, Care

2020, 328 S., kart., 7 SW-Abbildungen

40,00 € (DE), 978-3-8376-4728-0

E-Book:

PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4728-4



Gregor Balke

Poop Feminism –

Fäkalkomik als weibliche Selbstermächtigung

2020, 188 S., kart., 30 SW-Abbildungen

28,00 € (DE), 978-3-8376-5138-6

E-Book:

PDF: 24,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5138-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**